©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Ein Beitrag zur Vogelwelt des Nationalparks Berchtesgaden

27. monticola-Tagung, 6.–9. Juni 1991 in Ramsau

Franz NIEDERWOLFSGRUBER und Astrid SCHUSTER

Gerne nahm unsere Arbeitsgemeinschaft die Einladung der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden an, die 27. Jahrestagung in Ramsau abzuhalten. Dies insbesonders auch deshalb, weil ja schon eine recht erfolgreiche Tagung in diesem Gebiet stattfand[1)] und die umfangreiche Publikation von MURR (1975/77) unseren Mitgliedern bereits Einblick in die Vogelwelt dieses Gebietes gab.

Insgesamt fanden sich 70 Teilnehmer in Ramsau im Hotel Hochkalter ein, wo uns Zimmer und für die abendlichen Vorträge ein geeigneter Raum zur Verfügung standen. Wegen der immer größeren Zahl an Teilnehmern ist es leider nicht mehr möglich, alle in einem Hause unterzubringen. Dies hat aber auch seine Vorteile, wie sich in Ramsau zeigte: Beim morgendlichen Weg von einem der Quartiere zum Hotel entdeckten Hartmut MEYER und Jens ARNOLD den Halsbandschnäpper, der ausdauernd auf einem in voller Blüte stehenden Apfelbaum sang. (Abb. 1)

Die örtliche Vorbereitung der Exkursionen und des Rahmenprogramms oblag Frau Dr. Astrid SCHUSTER. Sie war dazu in besonderer Weise geeignet, weil sie seit 4 Jahren speziell mit der Kartierung der Vogelwelt des Nationalparkgebietes betraut ist. Da sich ausreichend Begleiter aus dem Nationalpark und dem Raum Berchtesgaden zur Verfügung stellten, konnten mehrere Exkursionen in kleinen Gruppen geführt werden. Dies hatte den Vorteil, daß verschiedenste Gebiete aufgesucht wurden und jeder die Auswahl nach seiner Leistungsfähigkeit treffen konnte.

DIE EXKURSIONEN

6. Juni, nachmittags

1) Wimbachgries. Ab Parkplatz bei der Wimbachbrücke (640 m) zuerst durch Wald bis zum „Gries": Rückweg durch die Wimbachklamm. Führung Dr. Klothilde MAYER, Protokoll Dr. Eckart HAUSCHILDT.

Marion DEUTSCH-REITINGER und Begleiter gingen am 10. Juni in dieses Gebiet. Ergänzende Beobachtungen wurden unter dieser Exkursion vermerkt.

2) Soleleitungsweg. Ab Parkplatz Zipfhäusel (920 m) bis gegen Gerstreit (920 m) und wieder zurück. Führung: Dr. Helmut WUNDER, Protokoll Dr. Gerald MAYER.

3) Zauberwald. Vom Wirtshaus Zauberwald (700 m) zum Hintersee (790 m) und auf einem Rundweg zurück. Führung Dr. Astrid SCHUSTER, Protokoll Andreas STEINECKE.

Weitere Beobachtungen von Erich DON und Albert VÖGTLI am 9. Juni wurden in der Tabelle mitberücksichtigt.

4) Halsalm. Vom Parkplatz Auzinger (800 m) über Halsgrube zur Halsalm (1220 m), Abstieg zum Hintersee. Führung Dr. Hans MEYER, Protokoll Bruno CARRARA.

5) Kneifelspitze. Ab der Kirche Maria Gern (740 m) zur Kneifelspitze (1189 m), und Rundweg zurück. Führung Peter PECHACEK, Protokoll Nikolaus MIESLINGER.

7. Juni, ganztägig

6) Hochalmscharte. Ab Parkplatz Wimbachbrücke (640 m) über die Eckau-Alm zur Hochalmscharte (1600 m), Abstieg zum Wimbachschloß und zurück zum Parkplatz. Führung Peter PECHACEK. Protokoll Alois HEINRICHER. Beobachtungen von Marion DEUTSCH-REITINGER und Begleitern am 8. Juni wurden ebenfalls unter dieser Exkursion vermerkt.

7) Hirschbichl. Vom Parkplatz Auzinger (800 m) über die Bindalm zum Hirschbichl-Paß

1) 11. Tagung, 29.–31. Mai 1975 in Karlstein: siehe dazu BODENSTEIN 1979).

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

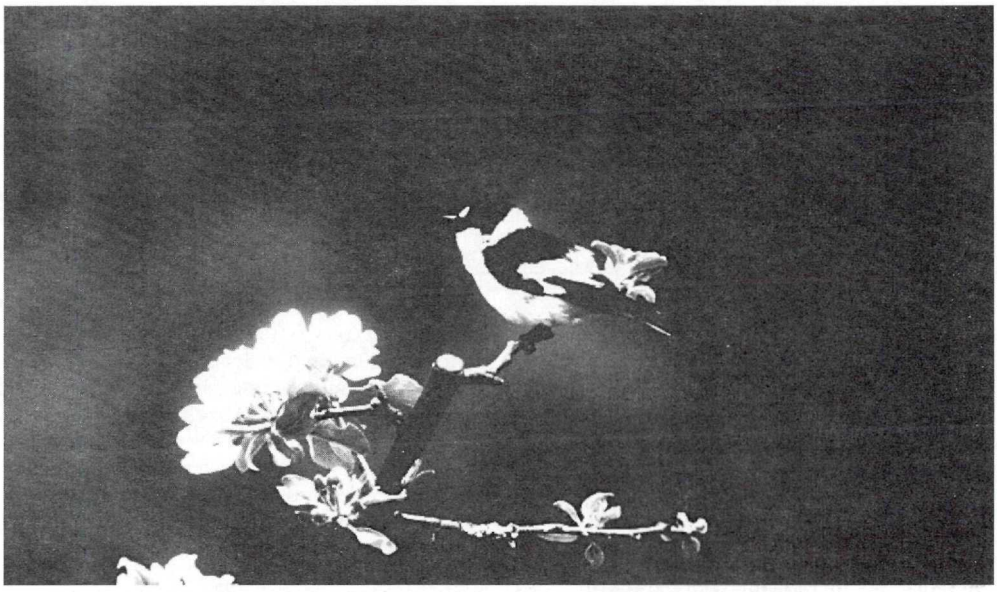

Abb. 1: Halsbandschnäpper Ficedula albicollis *Aufnahme: Marion* DEUTSCH-REITINGER

(1150 m) und zurück zum Parkplatz. Führung Dr. Helmut WUNDER, Protokoll Rolf HAURI.

8) Trischübel-Paß. Vom Parkplatz Königssee mit dem Schiff bis Bartholomä (600 m), über die Schrainbach-Alm, Sigeretplatte, Trischübel (1650 m) ins Wimbachgries und zum Parkplatz Wimbachbrücke (640 m). Führung Dr. Astrid SCHUSTER, Protokoll Bruno CARRARA.

9) Bereich Jenner. Vom Parkplatz Hinterbrand mit der Seilbahn zum Jenner (1800 m), über Schneibsteinhaus (1668 m) zur Königsbachalm (1200 m) und über den Königsweg zurück zum Parkplatz. Führung Dr. Werner D'OLEIRE-OLTMANNS, Protokoll Peter ALBERT.

10) Mordau-Alm. Vom Parkplatz Schwarzbachwacht (880 m) über die Moosen-Alm und Lattenberg-Alm (1530 m) zur Mordau-Alm (1190 m) und über den Taubensee zurück. Führung Dr. Hans MEYER, Protokoll Willy JÖRIS und Eckart HAUSCHILDT

8. Juni, nachmittags

11) Vom Parkplatz Königssee mit dem Schiff bis Bartholomä (600 m) und Wanderung im Bereich des Schwemmkegels und zum Eisbach. Führung Dr. Helmut WUNDER, Protokoll Peter PECHACEK.

12) Obersee. Vom Parkplatz Königssee mit Schiff bis Salet (600 m) und Wanderung um den Obersee und nach Fischunkel (620–700 m). Führung und Protokoll Dr. Astrid SCHUSTER.

13) Schmuckenstein. Vom Parkplatz Hochschwarzeck (1040 m) über den Schmuckenstein-Rundweg (1300 m) zur Mordau-Alm und zurück zum Parkplatz. Führung Dr. Klothilde MAYER, Protokoll Dr. Gerald MAYER.

14) Marion DEUTSCH-REITINGER und Begleiter gingen am 7. Juni von Ramsau zur Blaueishütte (1630 m).

15) Beobachtungen in der Umgebung von Ramsau.

Andreas STEINECKE hielt sich vom 28. Mai bis 11. Juni nahe des Gasthofes Gerstreit auf. Seine Beobachtungen wurden bei den Exkursionen 2, 3, 9, 10, 12 und 15 mitverwertet.

Als Kartengrundlage diente die Topographische Karte 1:50000 Berchtesgadener Alpen und die Karte 1:25000 Nationalpark, hgg. vom Bayerischen Landesvermessungsamt München.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

ZUM WETTER

Leider spielte das Wetter während der Tagung nicht mit. Bereits am 6. Juni nachmittags gab es zeitweise Regen, am 7. ebenso Regenschauer, am 8. vormittags mußte das Programm wegen starken Regens geändert werden (anstelle der Exkursionen wurde das Vortragsprogramm vorgezogen). Zum Ende der Tagung schien dann wieder die Sonne.

Aufgrund der späten Schneefälle in diesem Frühjahr lag Anfang Juni noch viel Schnee. Die Exkursion 8 z. B. führte ab Sigeretplatte (1400 m) über geschlossene Altschneefelder. In sonnigen Lagen war die Schneegrenze entsprechend höher.

ZUM WEITEREN PROGRAMM

Ein Halbtag war dem Besuch des Nationalparkhauses in Berchtesgaden gewidmet. Dabei gab es interessante Einblicke in Geologie, Botanik, Zoologie, aber auch in die ganze Problematik im Zusammengang mit der Erklärung des Gebietes zum Nationalpark (Tourismus, Bewirtschaftung). In einem Lesezimmer steht den Besuchern eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung.

Im Vortragssaal des Nationalparkhauses und an einem Abend wurde auch das Vortragsprogramm abgewickelt. Dr. Petr MILES (CSFR) berichtete über die Vogelwelt des Nationalparks Riesengebirge (CSFR), wobei er insbesondere auch Vergleiche zur Vogelwelt der Alpen herstellte. Fesselnd für alle Teilnehmer war der Vortrag von Stephan ERNST (Klingenthal) über seine mehrwöchige Reise ins Altaigebirge (siehe dazu auch ERNST 1991, 1992). Rolf HAURI (Längenbühl/Schweiz) referierte über Beobachtungen am Mauerläufer in dessen Winterquartier an einer Felswand, wo sich auch der Wanderfalke aufhält. Johanna GRESSEL (Salzburg) berichtete, daß das Brutgebiet des Rotsternigen Blaukehlchens in Obertauern endlich zum Naturschutzgebiet erklärt wurde (siehe auch GRESSEL 1991).Für ihre langjährigen Bemühungen um den Schutz dieses Brutgebietes wurde Frau GRESSEL im Rahmen dieser Tagung das monticola-Abzeichen in Gold verliehen. Allgemein faszinierte auch der Vortrag von Hans STANGGASSINGER, der anhand von Dias aus dem engeren und weiteren Tagungsgebiet in die Problematik des Bauens und damit in Fragen der „Baukultur" einführte.

Frau Dr. SCHUSTER gab jeden Abend Hinweise zu den Exkursionen des nächsten Tages.

Einen besonderen Begrüßungsapplaus gab es an einem Abend für Frau von HOESSLIN, die Witwe unseres leider viel zu früh verstorbenen Mitgliedes Rainer von HOESSLIN. Er war es, der unsere erste Tagung im Gebiet des Nationalparkes Berchtesgaden im Jahre 1975 vorbereitet hatte.

DIE 30. JAHRESTAGUNG

unserer Arbeitsgemeinschaft findet vom 19.–22. Mai 1994 in den Julischen Alpen (Slowenien) statt.

Unser Tagungsort liegt am Bohinjsko Jezero (Bocheiner See).

Einladungen mit näheren Informationen ergehen zeitgerecht.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

BEOBACHTETE ARTEN

In der folgenden Tabelle bedeutet
x beobachtet, ohne nähere Angaben
s singend oder rufend
FL kürzlich ausgeflogene Junge oder Dunenjunge (Nestflüchter)
N Aufsuchen eines wahrscheinlichen Nistplatzes
P Paar
FY Altvögel tragen Futter
D Balz
Die Zahlen (Kopfleiste) beziehen sich auf die Exkursionen 1-14; Unter 15 sind Beobachtungen im Nahbereich von Ramsau angeführt.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Graureiher										x	x				x
Ardea cinerea															
Kanadagans												x			
Branta canadensis															
Stockente			x	x			P	x		x	x	FL			x
Anas platyrhynchos															
Reiherente			x	x			x	FL		x	x	x			
Aythya fuligula															
Wespenbussard															x
Pernis apivorus															
Sperber				x									x		x
Accipiter nisus															
Mäusebussard	x	x	x					x	x						x
Buteo buteo															
Steinadler				P											
Aquila chrysaetos															
Turmfalke	x							x	x						
Falco tinnunculus															
Birkhuhn						s		x							
Lyrurus tetrix															
Bläßhuhn			FL	x			FL			FL					
Fulica atra															
Ringeltaube								x						x	x
Columba palumbus															
Kuckuck	s	s	s			s	s	s	s		s	s	s		
Cuculus canorus															
Waldkauz		s													
Strix aluco															
Mauersegler			x												x
Apus apus															
Grauspecht		x	x	x						s					
Picus canus															
Grünspecht						x	x	s					x		
P. viridis															
Schwarzspecht	FL	x	s							s			x		
Dryocopus martius															

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Buntspecht *Picoides major*			FY				x		x	s					x
Dreizehenspecht *P. tridactylus*	x					x									
Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*												x			
Rauchschwalbe *Hirundo rustica*		x	x		x	x		x			x		x		x
Mehlschwalbe *Delichon urbica*		x					x	x							x
Baumpieper *Anthus trivialis*			s	s			s		x				x	x	
Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*	s	x				x	s	x	x						x
Bachstelze *M. alba*		x	FY				s			s		x	FL		FL
Wasseramsel *Cinclus cinclus*	N	FL	x				x	x							FL
Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*			x		x	x	s	FY	x	s		s	x	s	s
Heckenbraunelle *Prunella modularis*		x	x				s	s	x	s		s		s	
Alpenbraunelle *Laiscopus collaris*						x		s							
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*	x		x	s	x	x	s	s	x	s		s	x	s	s
Zwergschnäpper *Erythrosterna parva*				s				s			x				
Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*															s
Trauerschnäpper *F. hypoleuca*												s			
Grauschnäpper *Muscicapa striata*	x		x			x						x			s
Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*		FY	x			x	s		x	s			x	s	x
Gartenrotschwanz *Ph. phoenicurus*					x										
Braunkehlchen *Saxicola rubetra*		x													
Misteldrossel *Turdus viscivorus*				x	x	x	s		s	s		x	x		
Ringdrossel *T. torquatus*					x	x	s	s	x	s			s		x
Amsel *T. merula*		x	x		x	x	s	s	x	s		x	s		s

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Singdrossel *T. philomelos*	x	s	x		x	x	s	s	x	s		x	x		x
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*						x		s	s					x	
Mönchsgrasmücke *S. atricapilla*		s	x	s	x	x	s	s	x	s	x	s	x	x	x
Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*		s	s	s	s			s							
Waldlaubsänger *Ph. sibilatrix*	s	s			x	x		s		s					
Zilpzalp *Ph. collybita*	s	s	s	s	s	s	s	s	s	s	s	s	s		s
Fitis *Ph. trochilus*		s	s	s	s	s		s	s	s		s	s		
Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*		s	s		s	s	s	s	s	s		x			
Sommergoldhähnchen *R. ignicapillus*		s	s	s			s	s	s	s	s	s			
Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*															x
Sumpfmeise *Parus palustris*			s									s			
Weiden (Alpen-)meise *P. montanus*						s	s		s				s	FY	
Haubenmeise *P. cristatus*			s	s		s				s				s	
Tannenmeise *P. ater*	s	s	s	x	x	x	s		x	s		s	x		
Blaumeise *P. caeruleus*						x				s					x
Kohlmeise *P. major*		s	x	x		x				s					FY
Kleiber *Sitta europaea*			FL							s	x	x			FY
Waldbaumläufer *Certhia familiaris*		FY			x	FY		x		s		s	x		
Gartenbaumläufer *C. brachydactyla*															s
Neuntöter *Lanius collurio*		P	P												x
Eichelhäher *Garrulus glandarius*									x		x				x

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Tannenhäher	x			x					x	x					
Nucifraga caryocatactes															
Alpendohle				x		x	x	x	x					x	
Pyrrhocorax graculus															
Rabenkrähe		x	x		x			x				x	x	x	
Corvus corone corone															
Kolkrabe			x		x	x	FL	x	x	x			x		
C. corax															
Star		x								s			FL		x
Sturnus vulgaris															
Haussperling			x					P							x
Passer domesticus															
Buchfink		s	x	s	x	x	s		x	s	x	x	x		x
Fringilla coelebs															
Girlitz															x
Serinus serinus															
Grünling		x	x					D		s	x		x		x
Chloris chloris															
Stieglitz								s							x
Carduelis carduelis															
Erlenzeisig		s	s			x				s					D
Spinus spinus															
Birkenzeisig								s	x					x	
Acanthis flammea															
Bluthänfling									x						
A. cannabina															
Fichtenkreuzschnabel								s	x						
Loxia curvirostra															
Karmingimpel												s			
Carpodacus erythrinus															
Gimpel	x		x	x		x	s			s	x		x		s
Pyrrhula pyrrhula															
Goldammer		x			x	x									
Emberiza citrinella															

ZU DEN BEOBACHTETEN ARTEN

Da im Nationalpark eine genaue Kartierung erfolgt (SCHUSTER 1992), ist es möglich, die bei unserer Tagung gemachten Beobachtungen in den Rahmen der bisherigen Kartierungen zu stellen.

Gebirge und Seen bieten meist eine höhere Artenvielfalt. Hier spielten aber Wasservögel eine ganz untergeordnete Rolle. – Seit einigen Jahren gibt es eine kleine Brutkolonie des Graureihers von 2–5 Brutpaaren im Berchtesgadener Talkessel. Eine Gruppe von 8 Kanadagänsen ist 1982 am Königssee aufgetaucht und seither dort verblieben. Jährlich machen 1–3 Paare Brutversuche, die Gruppe ist aber nie über 12–15 Tiere angewachsen.

Auffallend war die geringe Zahl an Greifvögeln, sowohl zahlen- als auch artenmäßig.

Birkwild wurde am Weg von der Eckaualm zur Hochalm gehört, bei der Exkursion 8 wurde bei ca. 1500 m Seehöhe Losung gefunden. Erfreulicherweise ist im Nationalpark noch eine relativ große Birkhuhn-Population anzutreffen (SCHUSTER in Vorbereitung). Auf den

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

größten Balzplätzen im Osten des Gebietes lassen sich regelmäßig 10–15 balzende Hähne beobachten.

Ganz vereinzelt wurde die Ringeltaube angetroffen. Sie zählt zu den seltenen Arten des Gebietes. Aufgrund des Fehlens von Feldern im gesamten Berchtesgadener Talkessel ist die Ringeltaube nur vereinzelt Brutvogel.

Vom Waldkauz notierte STEINECKE: „Am 31. 5. von 21.45 bis 22.00 Uhr waren 200 m südlich vom Gasthof Gerstreit an der Zufahrtsstraße etliche Gesangsstrophen zu hören, am 3. 6. um 23.05 Uhr ebenfalls Rufe". Es überraschte, daß nur bei der Exkursion 3 und in Ramsau Mauersegler zu sehen waren, ebenso, daß nur bei (Exk. 12) Salet und an der Rabenwand die Felsenschwalbe beobachtet wurde. Die Felsenschwalbe erreicht im Berchtesgadener Raum den Nordrand ihres Verbreitungsgebietes. Sie ist nur seltener Brutvogel im Gebiet (MURR 1975/77). Die wenigen Brutplätze (Untersberg, Salet) sind evt. nicht jährlich besetzt. Am 9. Juni 91 beobachteten H. MEYER un A. SCHUSTER im Wimbachgries an den Wänden des Stanglahnerkopfes 2 Felsenschwalben. Dieses bis dahin unbekannte Vorkommen konnte in den Jahren 92 und 93 nicht bestätigt werden.

Der Zwergschnäpper wurde überraschenderweise bei der Exkursion 2 (Soleleitungsweg) nicht notiert, wohl aber bei verschiedenen anderen Exkursionen (siehe dazu SCHUSTER 1990). Begeisterung löste der Halsbandschnäpper in nächster Nähe des Tagungshotels aus. Alle Teilnehmer konnten ihn eingehend beobachten. Wie sich bei einem Gespräch mit den Hausleuten, in deren Garten der Schnäpper sang, herausstellte, brütete er seit ein paar Jahren immer in diesem Garten – nur beobachtet von den Hausleuten, die für ihn auch einen Nistkasten anbrachten. Bei weiteren Kontrollen durch SCHUSTER stellte sich heraus, daß das beobachtete Halsbandschnäpper-♂ dieses Jahr alleine war. Ein ♀ wurde nicht beobachtet. Nach Angabe der Hausleute war das ♂ nach dem 18. 6., einem Tag mit Starkregen, nicht mehr zu hören oder zu sehen. Auch in den beiden folgenden Jahren konnte in diesem Garten kein Halsbandschnäpper mehr beobachtet werden.

Die Wacholderdrossesl zählt noch zu den seltenen Arten im Gebiet. Sie ist aber im Vormarsch, und im Vorfeld und Randbereich des Nationalparks inzwischen regelmäßig zu beobachten.

Vom Waldbaumläufer notierte STEINECKE: „Am 30. 5. saß ein Jungvogel am Soleleitungsweg in der Mitte zwischen den Gasthäusern Gerstreit und Zipfhäusel mitten auf dem vielbegangenen Fußweg und rief oft (Rufe erinnerten an die hohen Warnrufe vor Feinden aus der Luft). Beim Versuch, ihn zur Seite zu setzen, flüchtete er an ein Hosenbein (Baumstammersatz!) und flatterte dann Richtung Tal ab. Nach drei Stunden konnte er an einem Baumstamm wiederentdeckt werden und wurde von einem Altvogel gefüttert."

Weiters berichtet STEINECKE vom Neuntöter: „Während der ganzen Zeit vom 29. 5.–10. 6. war auf einem Wiesenstück 150 m östlich des Gasthauses Gerstreit ein ♂ anwesend und sang häufig (u. a. Imitation von Kohlmeise-, Tannenmeisen- und Grünfink-Gesang sowie von Buchfink-Rufen). Am 2. 6. konnte ein ♀ hier beobachtet werden und am 10. 6. fütterte das ♂ das ♀ einmal kurz".

Die Beobachtung des Karmingimpels im Bereich Salet (Exk. 12) stellt die Erstbeobachtung dieser Art im Nationalpark dar. Alle Teilnehmer an dieser Exkursion konnten das ♂ aus kurzer Distanz auf einem Baumwipfel singend beobachten. Später zeigte sich auch noch ein ♀. Bei zwei weiteren Kontrollen 1992 und 1993 durch SCHUSTER und PECHACEK konnten keine Karmingimpel mehr festgestellt werden. So dürfte es sich doch um Durchzügler gehandelt haben.

Die nach den Kartierungen häufigsten Arten des Gebietes – Buchfink, Tannenmeise, Zilpzalp, Rotkehlchen, Amsel, Zaunkönig und Mönchsgrasmück (SCHUSTER 1992) – wurden auch entsprechend häufig, d. h. auf fast allen Exkursionen beobachtet.

Keine Beobachtungslücke sondern eine Besonderheit des Gebietes ist das Fehlen der Elster *Pica pica,* die im Berchtesgadener Talkessel nicht vorkommt.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

ZUSAMMENFASSUNG

Es wird über Beobachtungen während der 27. Tagung unserer Arbeitsgemeinschaft im Nationalpark Berchtesgaden berichtet. Insgesamt konnten im Rahmen der Tagung 80 Vogelarten beobachtet werden. Dabei gelangen für das Gebiet auch zwei Erstbeobachtungen: Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* und Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*.

LITERATUR

BODENSTEIN, Günther (1979): Zur Vogelwelt des Berchtesgadener Landes. – In: monticola, *4*, Seite 89–98

ERNST, Stephan (1991): Über den Gesang der Weidenmeise *Parus montanus* im östlichten Altai. – In: monticola, *6*, Seite 178–182

– (1992): Zur Vogelwelt des östlichen Altai. – In: Mitt. Zool. Mus. Berlin, *68*, Suppl.: Ann. Orn. *16*, Seite 3–59

GRESSEL, Johanna (1991): Das Brutgebiet des Rotsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica svecica* steht endlich unter Naturschutz! – In: monticola, *6*, Seite 170

MURR, Franz (1975/77): Die Vögel der Berchtesgadener und Reichenhaller Gebirgsgruppen. – In: monticola, *4*, Sonderheft, 184 Seiten

SCHUSTER, Astrid (1990): Der Zwergschnäpper *Erythrosterna parva* im Berchtesgadener Land. – In: monticola, *6*, Seite 125–126.

– (1992): Vogelbestandsaufnahmen und ihre Umsetzung zu Verbreitungskarten mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems. Schlußbericht, Nationalparkverwaltung Berchtesgaden. 169 Seiten.

SCHUSTER, Astrid & Werner D'OLEIRE-OLTMANNS (in Vorbereitung): Die Verbreitung des Birkhuhnes *(Lyrurus tetrix)* in einer anthropogen überprägten Alpenlandschaft – am Beispiel Berchtesgaden. – In: GFÖ Innsbruck 1993.

Anschrift der Verfasser:
Dr. Franz NIEDERWOLFSGRUBER
Pontlatzer Straße 49, A-6020 Innsbruck
Dr. Astrid SCHUSTER
Nationalparkverwaltung,
Doktorberg 6, D-83471 Berchtesgaden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monticola

Jahr/Year: 1992-1995

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Niederwolfsgruber Franz, Schuster Astrid

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Vogelwelt des Nationalparks Berchtesgaden. 27. monticola-Tagung, 6. - 9. Juni 1991 in Ramsau. 42-50